

DAS REICH

VIERTELJAHRESSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN IN MÜNCHEN UND HEIDELBERG VON
ALEXANDER FREIHERR VON BERNUS

2. Jahr JANUAR 1918 Buch 4

erscheint Ende Januar

Wesen und Anschauung

Rudolf Steiner: Die Chymische Hochzeit des Christian Rosencreutz. — Ein unbekanntes Gedicht von Hoelderlin? — H. Wohlbold: Grundsätzliches zur Farbenlehre. — Hans Reisiger: An Heinrich von Kleist. — E. Wolfram: Die anthroposophischen Grundlagen des Christentums. — Gedichte von Albert Schaeffer; Alfred Wolfenstein; Berthold Viertel. — Zwei Legenden aus dem Blütenkranz des heiligen Franciscus von Assisi. — Clemens Brentano: Gedicht. — Paracelsus: Maria Theotoka. — Gedichte von Adolf von Hatzfeld; Gottfried Köhlwiel. — Axel Lübke: Terzinen. — Alexander Freiherr von Bernus: Rede zur Eröffnung des Kunsthauses DAS REICH

Wissen und Meinung

Novalis über den Dichter, Novalis über Poesie. — Der Bettler des Reinhard Johannes Sorge von Alfred Wolfenstein. — Albert Steffens Romane von Karl Justus Obenauer. — Berliner Theater von Theodor Tagger. — Goethe über seine Farbenlehre von Ernst Barthel. — Vier Fragmente zur Zeitgeschichte von Albert Rapp. — Anzeigen, Übersichten, Bücherschau. — Anhang. — Bilder: Primitives Hinterglasbild; Bruder Wolf und Vogelpredigt von Jesa d'Ouckh; Leda von Campendonk

Ⓢ

Ⓢ

Bezugsbedingungen:

„Das Reich“ erscheint in **vierteljährlicher Folge** — April, Juli, Oktober, Januar — in Büchern, von jeweils 200 Seiten mit Kunstbeilagen.

Preis des Einzelbuches M. 2.80 ord.,
M. 2.— no., M. 1.90 bar.
Im Jahresabonnement (4 Bücher) } **Partie 11/10.**
M. 10.— ord., M. 7.— bar.

HANS SACHS-VERLAG MÜNCHEN

Ⓢ Schellingstrasse 46 Abt. „Das Reich“ Ⓢ



Um Irrtümern vorzubeugen

halte ich es, gerade in den jetzigen chaotischen Zeiten, für nötig, die Herren Kollegen zu bitten, ihre Mitarbeiter, namentlich die nicht eingearbeiteten Hilfskräfte, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß der einheitliche Ladenpreis aller

**„Blauen Bücher“
nach wie vor 1.80 M.**

kartoniert ist — gebunden nach wie vor 3 M. —, damit die so unendlich häufigen Verwechslungen der beiden Verlage Langewiesche sich jetzt nicht etwa auch irrtümlich auf die Preisfrage ausdehnen, nachdem der Verlag meines Bruders seine Ladenpreise soeben notgedrungenenerweise erhöhen mußte.

Diese Anzeige erscheint mehrmals. Auch

werde ich meinerseits
das Publikum

durch meine Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften darauf hinweisen, daß meine eigentlichen Ladenpreise nach wie vor unverändert sind und zu ihnen nichts als der vorübergehende 10% Sortimenterzuschlag treten darf. Ich bitte sehr, dieser Angelegenheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es würde ja die peinlichsten Folgen nach sich ziehen können, wenn Bücher, die mit M. 1.05 eingekauft werden, gegen den Willen des Verlegers mit M. 2.55 verkauft würden, weil die rechtzeitige Belehrung jüngerer Hilfskräfte unterblieben wäre.

Karl Robert Langewiesche
Königstein im Taunus